Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse

Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl

Band: 47 (2023)

Heft: 1

Rubrik: Naturschutz : dank indigenem Wissen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Naturschutz – dank indigenem Wissen

Wir zitieren aus einem Bericht der englischen Zeitschrift «The Guardian» über «Cop15», eine Konferenz über Biodiversität, die vom 7. bis zum 19. Dezember 2022 in Montreal, Kanada, stattfand. Sie verabschiedete eine Resolution, die einen neuen Ton anschlägt: «Der endgültige Wortlaut verpflichtet die Regierungen, bis 2030 fast ein Drittel der Erde für die Natur zu erhalten und bei der Ausdehnung neuer Schutzgebiete indigene und traditionelle Territorien zu respektieren. Indigene Völker werden in den Zielvorgaben für dieses Jahrzehnt 18 Mal erwähnt, wo es darum geht, die biologische Vielfalt zu erhalten und wiederherzustellen, was von Aktivisten als ein historischer Sieg gewertet wird. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass indigene Völker die besten Hüter der Natur sind. Die Formulierung des Textes ist eindeutig: Von indigenen Völkern geführte Naturschutzmodelle müssen in diesem Jahrzehnt zur Norm werden, wenn wir wirklich etwas für die biologische Vielfalt tun wollen.»

Zeremonie von Indigenen, aus einer Ausstellung im Fotomuseum Winterthur.